

Herbstwanderung 2014

17 mal rund um Waldheim

So oft begab sich der Waldheimer Verschönerungsverein mit vielen interessierten Wanderfreunden schon auf Schusters Rappen, die im wahrsten Sinne des Wortes auch von einem Schuster „gesattelt“ wurden – nämlich dem bewährten Wanderführer Karl Schuster. Wer hätte gedacht, dass es da immer noch Neues zu erfahren gibt. Und das nicht nur für Teilnehmer z.B. aus Döbeln, Leipzig oder Halle, die zu den 68 Teilnehmern an der diesjährigen Herbstwanderung gehörten. „Da wohnt man nun von Jugend auf in Waldheim. Aber Schenzelsberg oder Tännicht - das waren mir überhaupt keine Begriffe.“ So ein alter Waldheimer. Ein anderer äußerte sich erstaunt, dass es einen Weg gibt, der aus dem Tale kommend zum Feuerwehrhaus in Schönberg führt. Dort gab es auch das Mittagessen. Spätestens da zeigte sich wieder, wie gut alles organisiert und zeitlich abgestimmt war. Der Dank dafür gilt vor allem wie üblich Karl Schuster, der Firma Kießling für das leckerer Mittagmahl sowie den Freiwilligen, die sich ohne zu zögern immer bereitfinden, das Essen auszuteilen. Sehr schön und dankenswert aber auch die Möglichkeit, dass das Feuerwehrhaus genügend Plätze für alle bereit hielt. Sogar der Gesang von Wanderliedern erfüllte nach beendetem Mahl die Hallen. Als Herr Müller das Lied vom Wandern anstimmte, das des Müller Lust ist, konnte man den Eindruck gewinnen, dass Wanderfreunde auch Sangesfreunde sind, so begeistert stimmten viele ein. Interessant war für einige auch noch beim Heimweg der Gang über den Friedhof mit Erläuterungen, z.B. zu den zwei Mammutbäumen, die da wachsen. Vielleicht steht die Bemerkung eines Teilnehmers, der zum ersten Mal dabei war, ebenso für die Erkenntnis manch anderer: „Es wurde mir einmal mehr bewusst, wie schön auch unserer nähere Heimat sein kann. Man muss nur bereit sein, diese auch zu erkunden. Mein Entschluss steht schon fest, mich im Februar bei der nächsten Wanderung wieder zu beteiligen.“

Dr. Gisela May

